

Herbst 2011 – Griechenland mit dem Wohnmobil

30.09.2011 235 km

Die erste Etappe führt uns am Freitagabend nach Saronno auf den Stellplatz „Via Grieg“.

Unterwegs haben wir auf dem Rastplatz „Campagnola“ eine Pause gemacht.



01.10.2011 416 km

Am Morgen besuchte ein Herr vom Camper Club Saronno den kostenlosen Stellplatz um nach dem Rechten zu schauen. Bei der Gelegenheit übergab er uns ein Geschenksäcklein vom „Touristik info Saronno“ mit Amaretti, einem Fläschchen Amaretto und diversem Kleinkram drin.

Wir sind danach gemütlich weiter Richtung Ancona gefahren und haben uns auf dem Stellplatz in Senigallia eingerichtet. Nach einem ausgedehnten Spaziergang am breiten Sandstrand musste natürlich noch eine original Italienische Pizza gegessen werden.

Der Stellplatz (Teerplatz) befindet sich direkt an der Durchgangs-Strasse und ist entsprechend nicht sehr idyllisch. Aber für eine Übernachtung auf der Durchreise geeignet.

02.10.2011 29 km



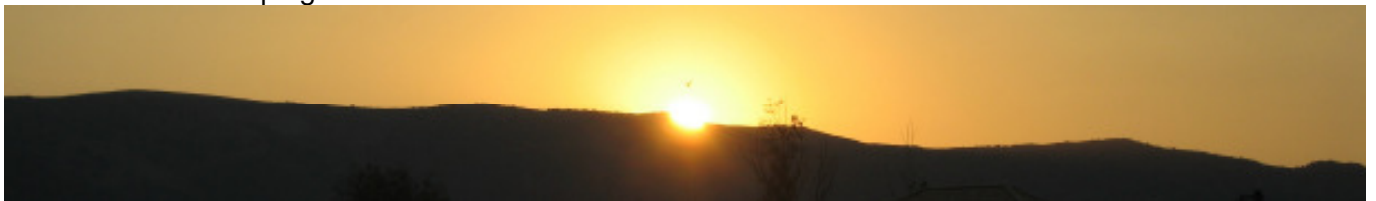
Ohne Eile fahren wir heute das kurze Stück nach Ancona in den Hafen. Einchecken und stellen wir uns in die Warteschlangen beim Fähranleger und warten. Pünktlich kommt die Fähre. Bald geht's los Richtung Igoumenitsa.



03.10.2011 186 km

Es ist noch dunkel als wir in Igoumenitsa vom Schiff fahren. Wir fahren sofort nach Plataria an den Strand um die Hunde rauszulassen und beobachten einen schönen Sonnenaufgang. Dabei schauen wir noch freilaufenden Kühen zu.

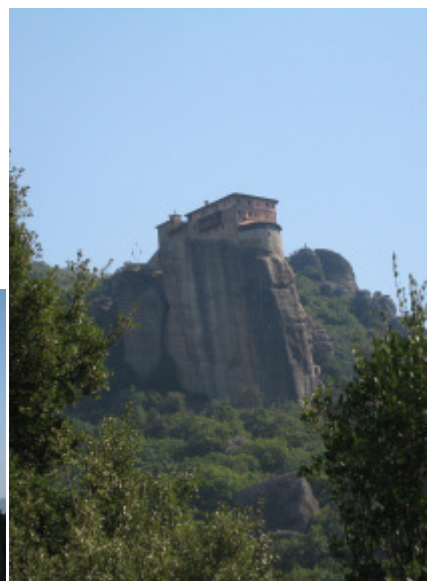
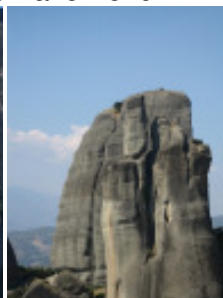
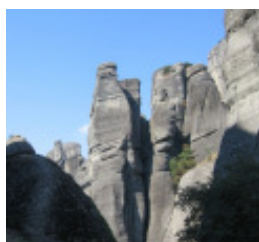
Nach dem Morgenessen geht's wieder zurück nach Igoumenitsa und dort auf die Autobahn ins Landesinnere. Camping Vrachos in Kastraki bei den Meteora-Klöstern ist unser Ziel.



04.10.2011

Der CP liegt ideal um die Klöster zu erkunden. Nach einem ca. 2km langen Spaziergang erreichen wir das Kloster Agios Nikolaos Anapafsas welches wir besichtigen. Der unfreundliche Herr beim Eingang passt eigentlich genau zum Eindruck den das Kloster bei uns hinterlassen hat. Die Gegend um die Klöster mit den spektakulären Felsformationen und die Lage der Bauten ist absolut sensationell aber ein Besuch der Klöster selbst lohnt sich nicht.

Auf dem Spaziergang durchs Dorf haben wir schon die Taverne für das Nachtessen ausgesucht.



05.10.2011 201 km

Vor der Weiterfahrt wollen wir noch Einkaufen. Aber mit zwei Wohnmobilen Parkplatz vor einem Supermarkt zu finden ist gar nicht so einfach. Also bleibt nur LIDL der hat immer viel Platz. Anschliessend geht es einen Teil die gleiche Strecke wie auf der Hinfahrt zurück. Bei Ioannina links auf die Autostrasse Richtung Süden. Dass wir noch ein drittes Mal durch Ioannina fahren werden haben wir hier noch nicht gedacht. Unser Übernachtungsplatz heute liegt in Boukka direkt am Strand auf Empfehlung des holländischen Campergids. Kaum parkiert besucht uns die Küstenwache um uns zu vertreiben, dachten wir. Dem war aber nicht so. Nach einem kurzen Schwätzchen bestätigte der Herr, dass wir hier problemlos übernachten könnten, wir sollen nur aufpassen. Bei der Gelegenheit haben wir auch gleich nach den Pelikanen gefragt, die wir eigentlich an dieser Lagune zu finden hofften. Der Herr meinte allerdings dass wir hier keine finden werden. Dazu müssten wir Richtung Süden nach Mesolongi oder in den Sumpfgebieten im Norden der Lagune. Da Mesolongi an der Route Richtung Peloponnes liegt haben wir uns dafür entschieden.

Koordinaten des Übernachtungsplatzes: N38° 55' 54.27", E21° 8' 32.18"

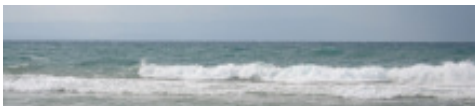


06.10.2011 218 km

Heute geht's also Richtung Süden nach Mesolongi. Doch auch mit dem Feldstecher finden wir hier keine Pelikane. Alle Arten von Vögeln gibt es hier aber keine Pelikane. Also fahren wir weiter Richtung Süden, über die grosse Brücke Rio-Patras und dann auf den Camping Melissa in Kastro. Hier finden wir einen Platz direkt am Strand.



07.10.2011



Baden bei wunderschön, warmen Wetter.
Am Abend überrascht uns ein Regensturm beim Raclette essen draussen.

08.10.2011

Wieder Badewetter. Doch gegen Abend kommt wieder Sturm auf mit heftigem Regen. Diesmal ist der Sturm so stark dass die Stühle und Tische wegfliegen. Das hat man davon wenn man diese leichten Campingmöbel kauft.

09.10.2011 60 km

Alles eingesammelt und abgespült. Danach geht's ab nach Killinis in den Hafen. Die Fähre legt um 14:30 nach Zakinthos ab. Während der Überfahrt überraschte uns wieder ein Sturm, was die ganze Sache etwas unangenehm machte. Heil in Zakinthos angekommen, machen wir uns auf Richtung Laganas. In dieser Bucht soll es Wasserschildkröten haben. Der CP Agios Sostas in Laganas hat uns gar nicht gefallen, also sind wir weiter Richtung Limni Keriou, Dort in der Nähe befindet sich der CP Tartaruga. Die sehr enge Zufahrt unter Olivenbäumen ist für Alkovenmobile nicht wirklich geeignet. Dazu ist der CP in einem sehr steilen Gelände angelegt. Also sind wir wieder zurück über Zakinthos und weiter Richtung Norden wo wir den CP Zanthé fanden. Dieser Platz war aber anscheinend schon geschlossen. Eine Dame erklärte uns aber wir könnten schon eine Nacht auf dem Areal übernachten. Also suchten wir uns ein Plätzchen. Leider habe ich den Platz nicht vorher zu Fuss angeschaut, sonst hätte ich den Sumpf bemerkt. Innert Sekunden waren die Hinterräder 10cm eingesunken. Wir brauchten eine Stunde, unzählige Nerven, viele Schaufeln Kies und alle verfügbaren helfenden Hände um unser Wohnmobil wieder auf den sicheren Kiesweg zu manövrieren. Wir haben dann hier übernachtet.



10.10.2011 41 km

Das Wetter meint es nicht gut mit uns. Es regnet. So haben wir uns entschieden nochmals nach Laganas zu fahren. Diesmal aber zum Shopping. Ich komme mit einer Dame eines Rundfahrten-verkaufsbüro ins Gespräch. Die Sache mit den Schildkröten hat sich wohl erledigt. Die sind alle schon ins wärmere Afrika geschwommen, wurde mir mitgeteilt, schade. Telefonisch klärt sie für uns die noch offenen Campings ab, und empfiehlt uns dann den Camping Papargos in Alikes. Ein absoluter Glückstreffer, wie sich herausstellte. Liegt direkt am Meer mit Pool und Poolbar. In ein paar Minuten ist man zu Fuss im Dorfzentrum mit vielen Tavernen.

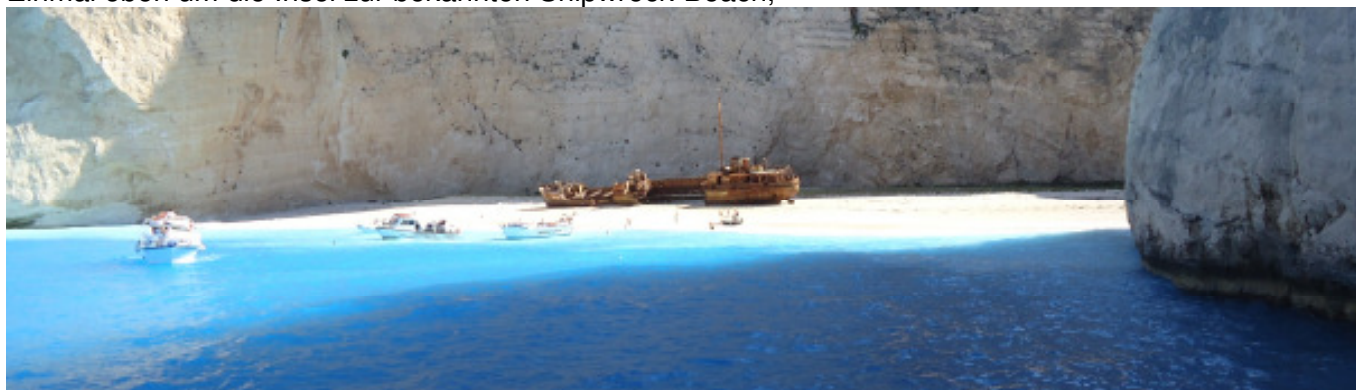


11.10.2011

Shopping in Alikes und gemütlich in der Poolbar verweilen steht heute auf dem Programm. Am Abend buchten wir für den morgigen Tag noch eine Schiffs-Rundfahrt um Zakinthos.

12.10.2011

10:45 Treffpunkt am Pier (2 Minuten zu Fuss) für die Rundfahrt. Einmal oben um die Insel zur bekannten Shipwreck-Beach,



dann zu den Blue Caves, noch ein Stop bei den Schwefelquellen und wieder zurück. Alles mit viel Baden. Ein wirklich lohnenswerter Ausflug.



13.10.2011 99 km



Heute verlassen wir Zakynthos wieder. Die 11:30 Fähre fährt heute nicht. Es hat wohl zu wenige Buchungen. Also warten wir auf die 14:45 Uhr Fähre. So haben wir noch Zeit Zakynthos-Stadt anzuschauen. Wieder auf dem Peloponnes in Killinis angekommen, geht's weiter Richtung Süden auf den Stellplatz am Meer in Zaharo.



14.10.2011

Schnell mit dem Velo nach Zaharo einkaufen (ca. 5 km) und dann Baden.

15.10.2011

Durchzogenes Wetter. Spaziergang ins Dorf Zaharo.

16.10.2011 231 km

Aufgrund des schlechten Wetters entscheiden wir uns heute via Kiparissia, Tripoli, Nafplio nach Epidauros zu fahren um das alte Theater anzuschauen. Das Theater ist aber am 15. Und 16. Oktober wegen Streik geschlossen. Also fahren wir das kurze Stück weiter nach Paleo Epidauros auf den CP Bedak zum Übernachten.

17.10.2011 237 km

Direkt nach dem Morgenessen sind wir wieder hinauf nach Epidauros gefahren. Heute ist das Theater geöffnet. Die Besichtigung geht relativ schnell, da es regnet und richtig kalt ist. Unser nächster Stop ist in Isthmia bei der versenkbaren Brücke geplant. Hier haben wir Glück. Das Wetter ist wieder gut und die Brücke ist gerade im Wasser versenkt



als wir ankommen. Wir können noch beobachten, wie ein Tanker von einem Schlepper durch den Kanal gezogen wird und anschliessend die Brücke wieder aus dem Wasser gehoben wird. Ein armer Fisch hat es nicht mehr rechtzeitig runter von der Brücke geschafft. Er wird natürlich sofort vom Brückenpersonal eingesammelt und vermutlich für den Verzehr beiseitegelegt. Nun noch auf die nächste Brücke um das berühmte Fotos vom Kanal zu schiessen. Anschliessend sind wir wieder an Patras vorbei an die Westküste gefahren auf den CP



Kato Alissos in Kato Alissos.

Auf diesem CP steht übrigens der wahrscheinlich älteste Olivenbaum auf dem Peloponnes. Es heisst er sei 1000 Jahre alt.

Bereit kursieren Gerüchte dass der aktuelle Generalstreik verlängert werde. Das würde natürlich auch unsere Fährenbuchung betreffen. Noch ist aber nichts konkret.



18.10.2011

Es war eigentlich ein gemütlicher Tag mit Strandspaziergang, bis sich dann die Gerüchte bewahrheiten. Der Streik wurde verlängert die Fähre, die wir eigentlich am 20.ten (Donnerstag) gebucht hatten, fährt nicht. Wir konnten dank der zuvorkommenden Betreuung durch das Buchungsbüro in der Schweiz (Cruise & Ferry Center) haben wir eine Chance auf Samstag umzubuchen. Die Schiffe am Freitag sind alle schon ausgebucht. Das reicht dann gerade noch um rechtzeitig nachhause zu kommen. Schliesslich beginnen am Montag die Schule und die Arbeit wieder.

19.10.2011 62 km

Heute erhalten wir definitiv Bescheid, dass die Buchung auf Samstag OK ist. So haben wir noch etwas Zeit und suchen uns einen schöneren Camping um die Ferien ausklingen zu lassen. Wie schon letztes Mal sind wir auf den Ionion Beach in Glifa gefahren. Wir haben uns entschieden trotzdem unter zweimal nachhause zu fahren und deshalb alle Termine und die Schule am Montag abgesagt. Die Kinder freuts. Es ist wieder Badewetter.

20.10.2001

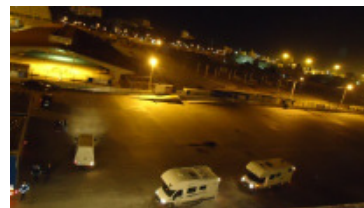
Badetag am Strand des CP Ionion Beach

21.10.2011

Wieder schlechte News erhalten. Der Streik, diesmal nur das Hafenpersonal, wurde bis Sonntagmorgen verlängert. Also wird es wieder nichts mit der Fähre. Da das Wochenende naht und eine Umbuchung über die Schweiz nicht mehr rechtzeitig erfolgen kann, rufe ich direkt im Hafen von Patras an und erhalte die Information, dass der nächste freie Platz für 2 Womos am 27. wäre. Also müssen wir uns Alternativen einfallen lassen. Etwa zwei Stunden nach diesen Neuigkeiten, fahren die ersten Schweizer-Womos vom Platz und wir fragen natürlich wie sie zurückreisen. Die Varianten Landweg über Albanien, Montenegro, Bosnien und Landweg über Mazedonien, Serbien sind die Strecken, die sie fahren. Da wir aber weder Reisepässe noch ausreichend Dokumente für beide Hunde mitführen, kommen beide Varianten nicht in Frage. Nach kurzem googlen fanden wir noch ein Alternative: von Albanien mit der Fähre nach Bari. Also sofort mit unserem Fährbüro gecheckt, ob eine Umbuchung möglich ist. Und tatsächlich ist es möglich von der Superfast auf die Adriatic Ferries umzubuchen, da diese irgendwie zusammengehören. Die Fähre am Samstagabend ist allerdings schon voll, also haben wir für Sonntag gebucht.

22.10.2011 578 km

Früh am Morgen um 08:00 fahren wir ab über Ioannina, Kakavia an der albanischen Grenze nach Durrës dem Fährhafen. Die Strassenverhältnisse waren katastrophal, über 70km Kies-Schotterstrasse. Nach ca. 11 Stunden näherten wir unserem geplanten Ziel, dem ganzjährig geöffneten Camping „Pa Emer“ ca. 15km vor Durrës. Da die Fähren von Durrës nach Bari erst um 23:00 ablegen, fuhren wir zuerst direkt in den Hafen in der Hoffnung, dass es direkt am Checkin möglich ist doch noch auf heute umzubuchen. Es langer Diskussion war es dann doch noch möglich, hat uns aber auch €50 extra gekostet. Da wir auf der Adriatic kein Camping an Bord buchen konnten, haben wir Kabinen genommen. Die Hunde liessen wir aber im Womo. Die Überfahrt dauert ja nur 8 Stunden.



23.10.2011 555 km

Nach einer Stunden warten im engen Gang auf dem Schiff bis der Herr von der Guardia di Finanza das Schiff inspiziert hatte, konnten wir um 08:00 endlich aussteigen und fuhren sofort los Richtung Rimini. Am Nachmittag sind wir dort angekommen und haben auf dem Stellplatz in der Stadt parkiert. Zum Abschluss noch eine Original Italienische Pizza.

24.10.2011 580 km

Um 06:00 Uhr klopft es an der Türe. Dies sei der Marktplatz und müsse ab 06:00 Uhr frei sein um 07:00 beginnt der Markt heisst es. Also im Pyjama hinters Steuer und ca. 100m weiter hinten parkiert. Nun wenn wir schon wach sind, können wir auch gleich losfahren. So sind wir am Montag-Nachmittag wieder zuhause angekommen.

Total gefahrene Kilometer: 3728